

SPEICHERBAR

Neue Energiewelt Teil 2. Wie sich der Batteriespeicher-Markt entwickeln wird.

SPEICHER-BAR berichtet von der Leitkonferenz zur innovativen Energiewirtschaft.

Vom 10. bis 11. November 2016 fand in der Berlin das 17. Forum Solarpraxis Neue Energiewelt statt. Auf der Leitkonferenz für die innovative Energiewirtschaft haben rund 650 Teilnehmer in zahlreichen Vorträgen und Workshops über die Zukunft der Branche diskutiert. Dabei ging es um Themen wie PV-Wind-Speicher-Hybride, den Netzausbau, die Rollen von Energiespeichern, die Entwicklung des PV-Markets und vieles mehr.

Wird sich der Markt für stationäre Batteriespeicher ähnlich entwickeln wie einst die Photovoltaik?

Dieser Frage widmete sich in einem Impulsvortrag Hannes Beushausen von der Cleantec-Beratung Apricum und kam zu interessanten Ergebnissen.



Auf den ersten Blick, so Beushausen, erinnere die Dynamik in der Batteriespeicher-Branche stark an die Entwicklungen, die auf dem PV-Markt vor 10-15 Jahren zu beobachten waren. Wo die Photovoltaik Anfang der 2000er ein jährliches Wachstum der durchschnittlich installierten Leistung von über 35% erreichen konnte, stelle man für stationäre Batteriespeicher in den letzten fünf Jahren ähnlich rasante Wachstumsraten der jährlichen Installationen von sogar über 60% fest. Auch die Lernkurven von Lithium-Ionen-Batterien zeigen ähnliche Raten wie sie bei PV-Modulen zu beobachten sind. So zeigen beide Technologien eine Reduktion der Preise um rund 20% bei einer Verdopplung der kumulierten Produktion.

Schaut man jedoch genauer hin, zeigen die Analysen von Apricum strukturelle Unterschiede bei den jeweiligen Motiven und Nachfragetreibern von PV-Anlagen und Batteriespeichern.

Die **Photovoltaik** sei diesbezüglich verhältnismäßig "einfach gestrickt", stellt Beushausen fest. Das Hauptmotiv von PV-Installationen sei dabei vorrangig eine emissionsfreie, nachhaltige Energieerzeugung, die oftmals nur über die Nutzung der Solarstrahlung realisiert werden kann. Das Geschäftsmodell dahinter sei ebenso einfach wie effektiv - Maximale Erzeugung und Einspeisung von grünem PV-Strom.

Die Treiber für stationäre **Batteriespeichersysteme** hingegen sind deutlich komplexer und die Einsatzbereiche vielseitiger. So reicht der Einsatz von Speichern als Flexibilisierungsinstrument von der Frequenzhaltung über die Lastverschiebung bis hin zur Einspeiseoptimierung beispielsweise von PV-Strom. Darüber hinaus konkurrieren Speichersysteme nach wie vor mit konventionellen Kraftwerken, die ebenfalls Systemdienstleistungen erbringen. Es

kommt hinzu, dass das Marktpotential für einzelne Anwendungsfelder oftmals sehr begrenzt ist, wie zum Beispiel die Erbringung von Primärregelleistung, die in Deutschland nicht mehr als 600 MW beträgt. Des Weiteren unterscheiden sich die technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen meist von Anwendungsfall zu Anwendungsfall.

Ungeachtet dessen geht Apricum jedoch davon aus, dass die Vielzahl an Einsatzbereichen und Geschäftsmodellen die Nachfrage nach Batteriespeichern weiter antreiben wird. Auch weitere Institute wie Navigant oder EuPD rechnen mit einem starken Wachstum für großtechnische Batteriespeicher (CAGR bis zu 69%), allerdings wird dieses wahrscheinlich unter den Wachstumsraten bleiben, die weltweit mit PV-Installationen realisiert werden konnten. Ein Grund dafür sind auch die erforderlichen Preisreduktion für Batterien, die im Gegenteil zur PV jedoch maßgeblich durch anderen Industrien getrieben werden, beispielsweise von der E-Mobilität und Konsumelektronik.

Zusammenfassend prognostiziert Herr Beushausen **drei wesentliche Charakteristika für den Batteriespeicher-Markt:**

- Im Gegensatz zur PV gibt es bei der Energiespeicherung kein nennenswertes Förderprogramm, das die Verbreitung in einem bestimmten Markt- oder Anwendungsbereich wesentlich beflügeln wird.
- In der Konsequenz wird die Nachfrage nach Energiespeicherlösungen sehr segmentiert sein und viele verschiedene Einsatzbereiche mit unterschiedlichen Einkommensmöglichkeiten bedienen.
- Diese Geschäftsmodelle wiederum müssen spezifische Einsatzbereiche für Speicher effizient adressieren, um erfolgreich zu sein.

Michael Kreuzburg